

solche Liste, durch die Stadt Leipzig erstellt, muß **hinsichtlich ihrer Details öffentlich diskutiert und später öffentlich verfügbar sein. Die Liste muß die gefährdeten Leipziger Bauten möglichst vollständig erfassen und nach verschiedenen Kriterien (eigener Bauwert, städtebaulicher Wert etc.) kategorisieren.**

Somit wird geklärt, mit welcher Priorität jeder einzelne gefährdete Bau als erhaltenswert oder als verzichtbar anzusehen ist. Für besonders schützenswerte Bauten müßte dann auch - selbst oder gerade bei akuter Einsturzgefahr - geklärt sein, wie hier die öffentliche Hand den Erhalt sichern kann. Nach Kenntnis des STADTFORUMS gibt es umfangreiche Vorarbeiten für eine solche Liste bereits in der Stadtverwaltung bzw. werden solche derzeit erarbeitet.

STADTFORUM bietet für die Erstellung der Gesamtliste ausdrücklich ihre fachliche Hilfe an. Insbesondere betont das STADTFORUM, daß eine solche Liste auch nur das Ergebnis einer öffentlich geführten Diskussion sein kann.

2.) Bewegung bei der „Kleinen Funkenburg“

Der Bund, aus dessen Mitteln der Ausbau der Jahnallee zu überwiegenden Teilen finanziert wird, regt an, den Abriß der „Kleinen Funkenburg“ nochmals zu überdenken. Er hofft auf einen Konsens der Stadt mit den Bürgern für den Erhalt dieses wertvollen Baudenkmals.

In einem **Schreiben vom 27. Januar 2005** an den Leipziger Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Herrn Niels Gormsen, regt die zuständige Staatssekretärin im **Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen**, Frau Iris Gleicke, an, den im Zusammenhang mit dem Ausbau der Jahnallee durch die Stadt Leipzig vorgesehenen **Abriß der „Kleinen Funkenburg“ nochmals zu überdenken.** Das Schreiben ist auch dem Leipziger Planungsdezernenten, Herrn Dr. Lütge Daldrup, zugegangen.

In dem Schreiben heißt es u.a., daß das Bundesbauministerium „den Abriß historischer, unter Denkmalschutz stehender Bausubstanz [grundsätzlich] nicht als Lösung eines stadtplanerischen Konflikts an[sieht].“ Weiter wird die Hoffnung ausgesprochen, „daß es doch noch gelingt, einen Konsens mit der Stadt Leipzig zum Erhalt der Kleinen Funkenburg zu finden.“ Daher schlägt man vor: „(...) Die Planungen gemeinsam mit der Stadt Leipzig unter dem Blickwinkel des vom BMVBW geförderten Forschungsprojektes ‚Baukulturelle Bedeutung von GVFG-Maßnahmen - Baukultur und kommunale Verkehrsinfrastruktur: ÖPNV - und Straßenbauvorhaben nach GVFG -, nochmals zu bewerten.“

Das STADTFORUM LEIPZIG hofft, daß es nun alsbald zu den Gesprächen mit der Stadt Leipzig kommt, und daß vor allem der bereits begonnene Abriß (Ausbau und Sicherung unbedingt erhaltenswerter Bauteile) der „Kleinen Funkenburg“ bis auf Weiteres eingestellt wird. Das anhaltende Schweigen der Stadtverwaltung auf die bereits wiederholt vorgebrachten Gesprächsangebote stößt jedenfalls auf die Verwunderung des STADTFORUMS.